

An die
Gönnerinnen und Gönner
der Stiftung für
Freiheit und Menschenrechte

Bern, Ende Januar 2009/Be

Aktuelles aus unserer Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit etwas Verspätung - aber nicht minder herzlich - wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Es ist schon über ein Jahr her, seit wir im November 2007 Frau Shpresa Agushi aus Kosova unseren Preis für Freiheit und Menschenrechte übergeben durften. Erfreulicherweise haben sich die Lebensumstände für die Roma-Minderheiten im Kosovo etwas entspannt. Wir stehen weiterhin in engem Kontakt zur Preisträgerin und insbesondere auch zu ihrem Begleiter, Herrn Isak Skenderi von der Roma-Organisation Voice of Roma.

Interessieren dürfte Sie auch, dass Frau Monika Hauser mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt worden ist. Frau Hauser hielt im Jahr 2006 die Laudatio für unsere Preisträgerin Fadila Memisevic aus Bosnien-Herzegowina.

Besonders erfreulich für unsere Stiftung ist eine sehr grosse Spende, die uns im letzten Jahr anonym zugegangen ist. Diese erlaubt uns, unsere Arbeit längerfristiger zu planen und daran zu denken, die laufenden Aktivitäten – mindestens teilweise - aus den Vermögenserträgen finanziell sichern zu können.

Im vergangenen Jahr haben wir ein besonderes Preiskomitee geschaffen und mit namhaften Persönlichkeiten besetzen können: Frau Therese Obrecht, Frau Ruth-Gaby Vermot-Mangold und die Herren Rolf Bloch, Daniel Bolomey, Lars Knuchel und Martin Weber gehören ihm an. Das Preiskomitee unterstützt den Stiftungsrat bei der Nominierung von KandidatInnen und trifft in enger Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat die schliessliche Auswahl.

./.

Für den Preis 2009 konnten wir bereits zusammen mit dem Preiskomitee eine überzeugende Preisträgerin auswählen. Verraten sei vorerst nur, dass es sich um eine verdiente Menschenrechtlerin aus dem Sudan handelt, die auch in der Region Darfur aktiv ist. Wir wollen mit unserem Preis auf den ‚vergessenen‘ Darfur-Konflikt hinweisen. Nach Schätzungen sind dort seit 2003 rund 400'000 Menschen um ihr Leben gekommen und mehr als 2 Millionen Menschen wurden vertrieben und von internationaler Hilfe abhängig gemacht.

Die Preisverleihung 2009 findet im üblichen Rahmen am 7. November 2009 in Bern statt.

Mit bestem Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung grüssen wir Sie herzlich

Lotti Jacobi - Hertig, Präsidentin
Stiftung für Freiheit und Menschenrechte

Göpf Berweger
Delegierter des Stiftungsrates

Hinweise

Dieses und weitere Rundschreiben unserer Stiftung können Sie als Email erhalten, wenn Sie uns ihre Email-Adresse mitteilen, am besten gleich auf info@freiheit-und-menschenrechte.ch. Und vielleicht interessiert Sie auch unsere Homepage www.freiheit-und-menschenrechte.ch.

Sollten Sie sich überlegen, der Stiftung einen grösseren Betrag zukommen zu lassen, z.B. zur weiteren Aufstockung des Kapitalfonds der Stiftung oder für die gezielte Unterstützung für die Arbeit einzelner PreisträgerInnen oder für andere zweckbestimmte Aktivitäten z.B. im Kosovo oder in Darfur, so beraten wir Sie gerne (Auskunft: Notar Christian Flückiger, Tel. 031-311 40 45 oder Göpf Berweger, Tel. 076-490 55 79 oder einfach eine kleine Notiz an die Stiftung). Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich.